



## **BEEWILD – FÜR EINE BUNTE REGION**

Mit dem *BeeWild*-Projekt schafft TAOASIS Lebensräume für Bienen

**TAOASIS setzt sich für den Erhalt der Bienen ein. Denn nicht nur in Ostwestfalen-Lippe – der Heimat des Unternehmens – ist deren Bestand bereits seit Jahren rückläufig. Mit dem Projekt *BeeWild* schafft die Natur Duft Manufaktur Lebensräume für Wildbienen und wildlebende Honigbienen und fördert so die Biodiversität in der Region.**

Über 10 Prozent der landwirtschaftlichen Flächen von TAOASIS sind bereits Wildblumenwiesen – Tendenz steigend. Sie sorgen dafür, dass die Bienen auch nach der Ernte der aromatischen Pflanzen, aus denen das Unternehmen seine ätherischen Öle gewinnt, ausreichend Nahrung finden. Um einen natürlichen Lebensraum für Bienen zu schaffen, setzt TAOASIS außerdem auf moderne Klotzbeuten, die an das ursprüngliche Nistverhalten der Bienen in hohlen Bäumen angelehnt sind und in denen die Tiere artgerecht, geschützt und ohne Eingreifen des Menschen leben.

„Die Auswirkungen des weltweiten Bienensterbens auf unser Ökosystem sind gravierend. Schließlich bestäuben Bienen etwa ein Drittel aller Nutz- und Wildpflanzen“, erklärt TAOASIS-Geschäftsführer Govinda Meyer die Hintergründe des Projektes und fügt hinzu: „Ohne Bienen würde es einen Großteil der Dinge, die täglich bei uns auf dem Tisch landen, gar nicht geben. Nicht zu vergessen, dass auch unzähligen Tierarten die durch Bienen bestäubten Pflanzen als Nahrungsgrundlage dienen. Als Unternehmen mit landwirtschaftlichem Betriebszweig sehen wir es als unsere Pflicht, etwas gegen das akute Artensterben zu unternehmen.“

Zur Unterstützung des *BeeWild*-Projekts hat TAOASIS eigens ein neues *BeeWild*-Duftset herausgebracht, das ab sofort im TAOASIS-Onlineshop sowie in ausgewählten Apotheken und Bio-Fachmärkten erhältlich ist. Von jedem verkauften Set geht 1 Euro direkt an das Projekt. „Das Geld fließt zu 100 Prozent in die Bewirtschaftung und Erweiterung unserer Wildblumenwiesen sowie in die Planung und Umsetzung weiterer bienenfreundlicher, naturbelassener Lebensräume“, so Meyer.